

## Personalrätekonferenz 2014 des dbb hamburg

### „Verwaltung vernetzt, Personal ersetzt?“

Unter dem Eindruck der Einführung von mehreren großen IT-Verfahren – annähernd zeitgleich – zum Ende dieses Jahres trafen sich rund 120 Personalräte der Mitgliedsorganisationen des dbb hamburg am 19.11.2014 im Bürgerhaus Wilhelmsburg zur diesjährigen Personalrätekonferenz.

Nach der Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden des ständigen Arbeitsausschusses der Personalrätekonferenz **Jürgen Minners** wies der dbb Landesvorsitzende **Rudolf Klüver** in seinem Grußwort auf die derzeit untragbaren Zustände bei der quasi zeitgleichen Einführung von gleich drei großen IT-Verfahren zum Ende diesen Jahres hin. Er forderte eindringlich eine bessere Behördenabstimmung sowie eine zeitliche Entzerrung zukünftiger Projekte ein. Es könne nicht sein, dass bei ständigem Personalabbau Großprojekte ohne zusätzliches Personal aus dem Boden gestampft werden.

Der SPD-Fraktionsvorsitzende **Dr. Andreas Dressel** als Initiator der Novellierung des HmbPersVG versprach sich dafür einzusetzen, dass es zukünftig bei der Einführung großer Projekte eine zeitliche Entzerrung geben werde. Weiterhin werde der Senat auf ein „kostenstabiles Programmieren“ achten, um damit den Vorwurf der „Daten-Elbphilharmonie“ zu entkräften. Er bekräftigte darüber hinaus nochmals, dass der noch ausstehende Tarifabschluss 2015/ 2016 zeit- und inhaltsgleich auf die Beamtinnen und Beamten übertragen werde.

Zum Thema des Tages referierte die Leiterin des Referates E-Government- und IT-Strategie in der Finanzbehörde Hamburg, **Renate Mitterhuber**, in ihrem Vortrag über die zukünftigen IT-Verfahren der Stadt Hamburg und machte deutlich, dass auch Hamburg sich fortlaufend auf die neuesten technischen Entwicklungen einstellen müsse. Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt würden von einer modernen und kundenorientierten Verwaltung zeitgemäße Dienstleistungen erwarten. Dem Grunde nach müssten auf Grund des schnelllebigen technischen Fortschritts die Fachverfahren der Stadt alle sieben Jahre erneuert werden. Zugleich müsse aber eine stärkere Kontrolle der jeweiligen Projektfortschritte eingeführt werden, um das Ausufern der finanziellen Kosten in den Griff zu bekommen. Weiterhin sei man im Gespräch mit dem Zentrum für Aus- und Fortbildung (ZAF), um bei den Beschäftigten ein höheres Verständnis für die notwendige IT- Weiterentwicklung zu wecken.

Bei den turnusgemäßen Wahlen für den Arbeitsausschuss der Personalrätekonferenz haben sich folgende Kolleginnen und Kollegen durchsetzen können:

**Beate Petrou, Liv Grolik, Klemens Burzlaff (alle DPoIG), Jürgen Minners, Antje Brandt, Maren Sommerfeld, Cord Zieschang, Frank Schwark (alle komba), Jan Asmussen (DStG), Thomas Barendt (LVHS), Paul Fox (VPP).**

Allen Gewählten herzlichen Glückwunsch!



Renate Mitterhuber



Dr. Andreas Dressel



der neu gewählte Arbeitsausschuss